

MULT RUM...
SUCH IM JAH...

Starke Verteidigungskraft Erhaltung des Friedens

(R) - Präsident Nixon hat gestern im Weißen Haus eine Rede gehalten, die sein Ziel darstellt, die Beziehungen zwischen den USA und der Sowjetunion zu verbessern. Er betonte, dass die USA eine starke Verteidigungskraft haben, um den Frieden zu erhalten. Er erwähnte auch die Situation in Vietnam und die Beziehungen zu China.

aus dem

Marine greift Terroristen an

(WT) - Gestern griffen israelische Schnellboote eine Gruppe von Terroristen an, die in der Gegend von Raschid in der Nähe von Haifa operierten. Die Terroristen wurden in einem Boot gefangen genommen. Die israelische Marine behauptet, dass die Terroristen in der Gegend von Raschid in der Nähe von Haifa operierten.

Raschid el Fuchad (R) - Die israelische Marine hat gestern eine Gruppe von Terroristen in der Gegend von Raschid in der Nähe von Haifa angegriffen. Die Terroristen wurden in einem Boot gefangen genommen. Die israelische Marine behauptet, dass die Terroristen in der Gegend von Raschid in der Nähe von Haifa operierten.

In Amman hat der israelische Botschafter sein Begleitungsprogramm beendet. Er wird nach Jerusalem zurückkehren. Die israelische Regierung hat angekündigt, dass der Botschafter sein Begleitungsprogramm beendet hat.

13. Jahrestag der Errichtung der Berliner Mauer. Der 13. Jahrestag der Errichtung der Berliner Mauer wird am Montag gefeiert. Die Berliner Regierung hat angekündigt, dass der 13. Jahrestag der Errichtung der Berliner Mauer am Montag gefeiert wird.

MIRJAM ROSENFELD, geb. Held, (Bukowina). Die Beerdigung findet heute, Mittwoch, den 14. August um 10 Uhr vormittags, vom Haus der Verstorbenen, am 4. Givatim, aus, auf dem Friedhof in Cholon. Autobus steht zur Verfügung. DIE TRAUERENDE FAMILIE

ISRAEL NACHRICHTEN הדשות ישראל

MITTWOCH, 14. AUGUST 1974 • PREIS: IL 1. • יום רביעי, כ"ו באב תשל"ד • המהדורה: ל"ב

Kissinger tut sein Möglichstes - Spannung an der griechisch-türkischen Grenze

An der griechisch-türkischen Grenze herrscht eine angespannte Situation. Die griechische Regierung hat angekündigt, dass sie ihre Streitkräfte an der Grenze aufstocken wird. Die türkische Regierung hat ebenfalls angekündigt, dass sie ihre Streitkräfte an der Grenze aufstocken wird. Die USA haben versucht, die Situation zu beruhigen, aber es scheint, dass die Spannung an der griechisch-türkischen Grenze weiter bestehen wird.

Israel macht Entminung im Golan vom Abzug syrischer Granatwerfer abhängig

(WT) - In der Pufferzone zwischen dem israelischen und dem syrischen Gebiet im Golan haben israelische Soldaten Granatwerfer gefunden. Israel hat angekündigt, dass es die Entminung im Golan vom Abzug syrischer Granatwerfer abhängig machen wird. Die syrische Regierung hat angekündigt, dass sie ihre Granatwerfer abziehen wird.

Knesset bestätigt Befunde des Ausschusses für Staatskontrolle

Jerusalem (HM) - Die Knesset hat gestern die Befunde des Ausschusses für Staatskontrolle bestätigt. Der Ausschuss hat festgestellt, dass es zu einer Reihe von Verstößen gegen die Staatskontrolle gekommen ist. Die Knesset hat angekündigt, dass sie die Befunde des Ausschusses für Staatskontrolle bestätigt hat.

LEICHEN FUER STUDIENZWECKE. In Beantwortung einer Anfrage des Tor-Front-Abgeordneten Jehuda Ben Meir Abramowitz sagte Gesundheitsminister Scheinert, es sei unwahrscheinlich, dass Leichen für Studienzwecke zur Verfügung gestellt werden könnten.

MISSIONSPOST WURDE NICHT AUSGETRAGEN. Religionsminister Zadok sagte, er müsse mit Bedauern feststellen, dass die Missionen der Stadt unter der Leitung des Rabbiners von Zfat auf Grund eines halachischen Urteils nicht ausgetragen werden können.

LOTTO-ZIEHUNG. Bei der gestrigen Lotto-Ziehung wurden die Nummern 16, 19, 24, 25, 34, 39 und die Ziffer 7 gezogen. (Ohne Gewähr)

Wirtschaftsminister bestaetigen Einfrierung der Bankkredite

Jerusalem (HM) - Der Ausschuss der Wirtschaftsminister hat gestern die Einfrierung der Bankkredite bestätigt. Die Einfrierung der Bankkredite soll die Inflation bekämpfen.

DAS WETTER. Voraussage: Wellengang bis 120 Zentimeter. Temperaturen: Jerusalem 17 - 25; Tel Aviv 21 - 28; Haifa 23 - 28; Lod 19 - 29; Tiberias 22 - 33; Galil 19 - 28; Hule 18 - 32; Eneq Jesreel 18 - 30; Totes Meer 20 - 36; Beer Scheva 18 - 32; Ejlat 24 - 38 Grad.

ה"ל אביב-יפו
TEL-AVIV-JAFO
P.P. - 7767
139

ה"ל אביב-יפו

aus Israels PRESSE

RESPRECHUNGEN

IN WASHINGTON
Dawar ist davon überzeugt, dass alle arabischen Staatsmänner, die jetzt nach Washington kommen — derzeit der ägyptische Außenminister Fahmy, dann der jordanische König Hussein und danach auch ein syrischer Spitzenpolitiker — hauptsächlich über einen weiteren israelischen Rückzug verhandeln wollen. Sie erwarten offenbar, dass sich nach dem Präsidentenwechsel in den USA die Nahostpolitik des Außenministers Prof. Kissinger geändert hat. Israel muss solche Befürchtungen nicht hegen und kann fest damit rechnen, dass die amerikanische Wirtschafts- und Militärhilfe im zugehörigen Rahmen gegeben wird. Aber Israel muss zugleich verlangen, dass vor allen Forderungen auf weitere Verzichtleistungen zuerst die Araber deutlich genug erklären, welchen Preis sie zur Erlangung des Friedens im Nahen Osten zu zahlen bereit sind.

INFORMATIONSDIENST

KOSTET GELD
Jerusalem Post weist, dass der Informationsdienst der israelischen Regierung unter schweren Mängeln leidet. Sprecher der jüdischen Welt, zuletzt Prof. Morgenbau, betonen dies immer wieder. Golda Meir wollte dieses Problem mit der Bildung eines Informationsministeriums lösen und dies schien in den Monaten der heftigen Kritik nach dem Jom Kippur-Krieg auch durchaus angebracht zu sein. Inzwischen hat sich die Situation wieder geändert. Die Regierung schliesst ihr Informationsministerium von den Einsparungsmassnahmen nicht aus: eine 12prozentige Kürzung des schmalen 24 Millionen IL-Budgets ist vorgesehen. Gewiss will Ministerpräsident Rabin den bewährten Mitarbeiter Jariv in seinem Kabinett behalten, aber als Informationsminister kann er kaum noch nutzbringend wirken.

DER ERNSTFALL

WIRD GEÜBT
Hafetz sieht im geplanten Mobilisierungs-Manöver eine passende Antwort an alle arabischen Kriegsdrohungen. Israels Armee steht für den Ernstfall in schneller und nützlicher Weise bereit. Mit der Vorkündigung der Übung betont Israel zugleich, dass eine Wiederaufnahme der Kämpfe nicht in seiner Absicht liegt.

Hafetz hält die Mobilisierungs-Übung — die erste seit den Tagen des Generalschiffs Jadin — für die einzige angebrachte Auseinandersetzung innerhalb der Unabhängigen Liberalen Partei.

In Folge eines scharfen Protestes, den der Abgeordnete Hillel Seidel an die Leitung seiner Partei, die Unabhängigen Liberalen, gerichtet hat, kam es innerhalb der Partei-Führung zu scharfen Auseinandersetzungen über die Linie, die Parteimitglieder, vor allem jedoch Repräsentanten, bei Zusammenwirken mit linksgerichteten Organisationen und Gruppen zu verfolgen haben.

Es war des öfteren vorgekommen, dass Vertreter der Unabhängigen Liberalen mit linksgerichteten Gruppen, so Moked, Haolam Haseb usw.,

te Möglichkeit zur Überprüfung der Frage, ob Zahal in seiner Organisation wirklich aus dem Jom Kippur-Krieg gelernt hat. Die Wirtschaft muss diesen erforderlichen Preis in Kauf nehmen. Weniger erfreut wird sie über die Tatsache sein, dass Zahal auch jetzt noch nicht auf Privatfahrzeuge verzichten kann. Aber die Situation ist zweifellos ernst genug, um auch dieses Opfer fordern zu müssen.

Beschränkung der Mobilisierung

Im Gegensatz zu den zuerst verbreiteten Meldungen über die grosse Mobilisierungsübung, welche in Israel in der allerersten Zeit durchgeführt werden soll, wurde verlautet, dass nur etwa die Hälfte aller Reservisten einbezogen werden sollen und nur ein kleiner Prozentsatz d. notwendigen Fahrzeuge mobilisiert werden dürfte. Angesichts der hohen Wirtschaftskrisen-Bedenken angemeldet und daraufhin wurde der Umfang der Übung reduziert. Allerdings sind bereits die notwendigen Befehle an alle möglichen Einheiten ergangen, um die Mobilisierung so schnell wie nur denkbar zu realisieren.

WIEDER DROHEN PREISERHÖHUNGEN

Al Hamischmar unterwirft den Beschluss des Handels- und Industrie-Ministers Barlev, die Preise für Verbrauchsgüter, die der Preisaufsicht unterliegen, um 4,6% zu erhöhen, einer heftigen Kritik. Es muss hier von einem Verstoß gegen alle Abmachungen zwischen der Histadrut, der Regierung und den Industriellen gesprochen werden. Die Löhne haben sich innerhalb eines Jahres, vom Juli 1973 bis zum Juni 1974, lediglich um 2,3% erhöht und können daher die neuen Verneuerungen nicht ausgleichen. Die Folge einer solchen Preispolitik muss sein, dass die Arbeitnehmer ernsthafte Lohnverhandlungen fordern und durchsetzen werden. Ramodia betont, dass die Wirtschaftssituation nicht durch eine „Politik der Panik“ saniert werden kann.

Auseinandersetzungen innerhalb der Unabhängigen Liberalen Partei

gemeinsam bei Veranstaltungen auftraten, die Fragen des Gebietsvertrages und der Friedenspolitik beinhalten. Eine bestimmte Schicht der Parteimitglieder und auch solche, die den leitenden Gremien angehören, sind durchaus Seidels Ansicht und meinen, es sei nicht die Sache von Liberalen, sich mit bekannten Linksvertretern zu identifizieren, nur weil man in ganz gewissen Angelegenheiten die gleiche Linie verfolgt.

Die Frage wird in den führenden Gremien der Partei diskutiert und entschieden.

Wir sprechen

Carmella und Joseph Mazursky

unser innigstes Beileid aus zum Ableben ihrer Mutter

KLARA LOEWY

geb. SOMMERFELD, Witwe von JOSEF LOEWY

Agricultural Industry Ltd.

VOM ISRAEL-FESTIVAL:

Ein Begriff von Heu Kibbuz-Chöre und Sänger

Das Publikum war interessiert. Feierlich zu einem Konzert gekleidete Bürger der grossen Stadt und sommerlich leicht angezogene Kibbuzniks hatten sich eingefunden. Die Beleuchtung war ausgezeichnet. Begonnen hat der Abend mit der Aufforderung der Künstler an das Publikum, mitzusingen, aber das bekannte „öffentliche Singen“ Schira de-Zibor, israelische Lieblingsbeschäftigung, klappte nicht. Gott sei Dank. Nur die Künstler sangen — und das war sicherlich ganz gut so.

„Hagevaton“, die Truppe aus Geva, begann den Abend, und sie hatte Erfolg, wie übrigens auch sonst stets. Unter den Künstlern trafen wir im Laufe der Veranstaltung einen Sänger und eine Sängerin, bekannt es sich erlauben, allein auf einer Bühne zu sitzen und vorzulesen. Denn er war allein auf der Bühne — wenn man von seiner Frau

neue, dem Publikum bisher unbekannte Lieder — aber auch die Mehrheit der Darsteller gehört in diese Kategorie. Dorit Reuben und Dudu Sakai erhielten starken Beifall. Uri Tenenbaum brachte mit seiner Pantomime aus dem Kibbuzleben eine Bereicherung des Abends. Die Ballett-Truppe die auftrat, wurde vom Publikum kaum verstanden.

den, war auch fehl am Platz, selbst wenn ihre Darstellung überzeugender gewirkt hätte.

Die Sprecher, Orna Sapir, Tamar Eschel und Schlomo Chaver, machten vorzüglichen Eindruck und verstanden es, das Publikum zu fesseln — und das, obwohl sie nicht selten übertrieben. Trotzdem, ein recht interessanter Abend.

JOSEF BULOFF LIEST

Wer sich allein auf eine Bühne wagt, auf der nichts anderes vorhanden ist, als ein Mikrofon, muss schon ein wahrhaft Grosser sein — oder er ist besonders mutig. Josef Buloff kann es sich erlauben, allein auf einer Bühne zu sitzen und vorzulesen. Denn er war allein auf der Bühne — wenn man von seiner Frau

den, war auch fehl am Platz, selbst wenn ihre Darstellung überzeugender gewirkt hätte.

Die Sprecher, Orna Sapir, Tamar Eschel und Schlomo Chaver, machten vorzüglichen Eindruck und verstanden es, das Publikum zu fesseln — und das, obwohl sie nicht selten übertrieben. Trotzdem, ein recht interessanter Abend.

den, war auch fehl am Platz, selbst wenn ihre Darstellung überzeugender gewirkt hätte.

WOCHENRATGEBER

14. bis 20. August 1974

Geburtsstag 14. August — 22. September: Sie stehen vor einer Entscheidung. Es kann zu einer völligen Aenderung ihres Lebens kommen.

Geburtsstag 23. September — 22. Oktober: Setzen Sie Ihre ganze Kraft ein, um Erfolg zu haben. Aber lassen Sie sich nicht von Gefühlen leiten, das könnte gefährlich werden!

Geburtsstag 23. Oktober — 21. November: Behalten Sie Ihre Geheimnisse für sich. Unterdrücken Sie auch Unbehagen, das Sie Vorgesetzten gegenüber empfinden sollten.

Geburtsstag 22. November — 21. Dezember: Leichtsinn hindert Sie in dieser Woche an jedem wahren Erfolg. Dennoch werden Sie Glück haben. Hüten Sie sich vor Lethargie.

Geburtsstag 22. Dezember — 20. Januar: Wenn Sie sich selbst in Zügeln halten, kann diese Woche zu grossen finanziellen Gewinnen führen. Lehnen Sie keine Angebote ab, aber organisieren Sie selbst!

Geburtsstag 21. Januar — 19. Februar: Nehmen Sie Ratschläge an. In allen künstlerischen und intellektuellen Berufen ist dies eine erfolgreiche Woche.

Geburtsstag 20. Februar — 20. März: Ihre Ausstrahlung ist in dieser Woche gross und das verteidigt Sie zu Leichtfertigkeit. Passen Sie gut auf sich auf!

Geburtsstag 21. März — 31. April: Sie können intuitiv grosse Dinge vollbringen, wenn Sie sich in dieser Woche selbst trauen. Finanziell kann es kleinere Schwierigkeiten geben.

Geburtsstag 22. April — 20. Mai: Lassen Sie die Dinge sich selbst entwickeln, nehmen Sie keinen Einfluss darauf, sonst kann es Rückschläge geben.

Geburtsstag 21. Mai — 21. Juni: Dies ist eine schwierige Woche, voll von Hemmnissen. Halten Sie Ihre Nerven im Zaum. Sie werden letzten Endes alle Schwierigkeiten überwinden.

Geburtsstag 22. Juni — 22. Juli: Sie neigen dazu, alles hinzuzufügen, da Ihnen die Hindernisse unüberwindlich scheinen. Dabei sind ausgezeichnete Aussichten unmittelbar bevorstehend.

Geburtsstag 23. Juli — 23. August: Hüten Sie sich vor vorläufigen Beschlüssen anderen Menschen gegenüber. Jeder falsche Schritt kann zu unangenehmen Folgen führen.

JAZZ-SAENGERIN CLEO LAINE

Es handelt sich hier um eine Truppe. Ihr Gatte, der Saxophonist und Clarinetist John Dankworth, zugleich Komponist und Gestalter, am elektrischen Klavier Anthony Hymas, Gitarre-Bass Darryl Runswick, an den Trommeln Roy Jones, und natürlich, Cleo selbst. In Israel mag man nicht viel von ihnen gewusst haben. Wer sie aber bei diesem Festival gehört hat, den hat sie, den haben sie, restlos überzeugt.

Denn hier geht es um Kunst.

KRIEGSFILME FEHLEN IM TV-ARCHIV

Teile von Fernsehfilmen „da während des Jom Kippur-Krieges aufgenommen wurden, sind aus dem Safe der Sendeleitung verschwunden.“

Der Verlust wurde entdeckt, als ein Gedenkfilm zum Jahrestag des Kriegsausbruchs zusammengestellt werden sollte. Es soll sich um Aufnahmen von historischem Wert handeln, die über die Kämpfe der Einheit von Aluf (d. Res.) Arik Sharon berichten. Die Annahme, dass diese Filmstreifen „auf höheren Befehl“ dem Safe entnommen wurden, wird als „höchst eigenartig“ bezeichnet.

in des Wortes allerwahrster Bedeutung. Die herrliche Stimme von Cleo Laine ist bezaubernd, was immer sie singt, und all ihre Begleiter sind grossartig. Aber nicht nur die Musik, die soviel in sich schloss, auch Werke sehr bekannter Komponisten, überzeugte. Hier sahen wir Künstler ersten Ranges. Das sind Musiker und Schauspieler von Gottes Gnade.

Wer immer dieses Erlebnis hatte, war überzeugt und war froh, dass er es nicht missen musste. Denn es war ja kaum möglich, aus der Fülle des Gebotenen beim Festival alles zu erleben. Dennoch gehörte dieser Konzertabend zu den besten Darbietungen des Festivals.

kleine ANZEIGEN

• Wir kaufen antike und gebrauchte Möbel, Haushaltsgegenstände. Nachlässe. 874245 — abends: 880248.
• Ehervermittlungen, seriös und ernst, für Ältere. Minimale Preise. Tel. 230482 ab 16 Uhr.

Neueste FILME

PAPER MOON (Chen, Tel Aviv)

Nach Jahrzehnten Erfahrung glaubt man unser Tel-Aviv-Kino Publikum genügend zu kennen — und siehe da, es gibt ungeahnte Überraschungen: An einem gewöhnlichen Wochentag ist das Kino überfüllt, ausverkauft, die Kasse schon seit Stunden geschlossen, und die Besuchermenge setzt sich fast ausschliesslich aus jungen Paaren zusammen; und nun die grösste Überraschung: Dieser amerikanische Film mit dem Titel-Song vom papierernen Mond hat weder Sex noch Grausamkeit oder Terrorismus, aber viel Herz und Sentiment. Sollte die neue Welle, die drüben in Europa wieder die Marlin und Cornelia-Mahler-Romane in Buch, Zeitungsroman, Fortsetzung, Film und Fernsehen zurückgebracht hat, auch schon die Gestehe Israels erreicht haben?

Der Film von Peter Bogdanovich, dem wir auch den unvergessenen Film „The Last Picture Show“ verdanken, ist mit ganz billigen Mitteln gemacht, hat zwei Hauptdarsteller und ein altes Auto und spielt vorwiegend auf den staubigen Landstrassen von Kansas und Missouri. Was aber den Film auszeichnet, sind ein eindrucksvolles Skript, ein Dialog von blenden dem Witz und das Spiel der beiden Schauspieler, Ryan O'Neal und Faye Dunaway, im wirklichen Leben Vater und Tochter.

Eine ganz einfache, fast banale Handlung: Der Bibel-Reisende Moses Pray (man beachte den Namen), der zum Begräbnis eines ehemaligen Sweethearts kommt, wird von den Nachbarn genötigt, die kleine neunjährige Tochter Addie in seinem Auto mitzunehmen, um sie einer Taufe in Missouri abzuliefern. Der ganze Film handelt nun von der Reise der beiden seltsamen Reisegefährten, die beide charakterlich nicht gerade höchsten

ERGL.

Unter dem Patronat des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland
Herrn JESKO VON PUTTKAMER

HAMBURGISCHE STAATSOOPER und

PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER, HAMBURG

Dirigent: GARY BERTINI

Intendant: AUGUST EVERDING

Regie: BOHUMIL HERLISCHKA
Kostüme: WILHELMINE BAUER
Choreographen: GREY VEREDON

Bühnenbild: ARNON ADAR
nach der hamburgischen Darstellung
von RUODI BARTH

Chöre: GANTHER SCHMIDT-BOELANDER
WINFRIED MACZEWSKY

MOSES und ARON,

Oper von SCHOENBERG

mit 90 Darstellern — erstmalig in Israel

EIN UNVERGESSLICHES KULTURELLE-KUENSILERISCHES EREIGNIS!

20., 22., 25. und 26. August
Nationalpark CAESAREA, Römisches Amphitheater
20.30 Uhr

Das hebräische Textbuch dieser Oper in der Übersetzung von ISRAEL ELIRAZ ist bereits erschienen. Erhältlich an den Kartenausgabestellen und Abendkassen.

BALLETT der HAMBURGISCHEN STAATSOOPER

Choreographen: JOHN NEUMEIER

21. August — JERUSALEM, Benjane Ha'uma, 20.30 Uhr
Programm: „Dämmerung“ — Scriabin; „Kinderszenen“ — Schumann; „Frauen“ — Gensmer, Roudo
Mit Klavier- und Tonbandbegleitung.

23. August — TEL-AVIV, Mann Auditorium, 15.00 Uhr.
24. August — TEL-AVIV, Mann Auditorium, 20.30 Uhr.
27. August — Nationalpark CAESAREA, Römisches Amphitheater, 20.30 Uhr.
Programm: „ROMEO und JULIA“ — Prokofiev.

nach der Choreographie des bekannten Choreographen JOHN NEUMEIER in einem in Israel erstmalig aufgeführten Stil, mit dem

PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HAMBURG

Dirigent: KLAUSPETER SEIBEL

ISRAEL-FESTIVAL 1974

مكتبة النخيل

Hein
Sänger

Neu
woch, 14. 8. 1974

Arabisches Wirtschaftszusammenarbeit?

UNO-Kritik an der ausgebliebenen Integration

Arabisches Einheits", über von 1950 bis 1970, den man in der UNO-Studie findet, bestätigt die Dominanz bilateraler Kooperationen. Auch jegliche Form technischer Zusammenarbeit, die nicht in zweiseitigen Abmachungen vorgesehen war, ist ausgeblieben. Zwar sind die interregionalen Güterströme der vier Länder stark gewachsen, aber in der Produktionsstruktur hat sich deswegen kaum etwas verändert. Entsprechend blieben auch die mit solchen Wandlungen verbundenen gesamtwirtschaftlichen Vorteile eines erweiterten regionalen Marktes aus. Die bilateralen Handelsverträge waren stets nur kurzfristig gültig, und die jeweils vorzugsweise behandelten Produkte wechselten. Die Verträge brachten besseren Absatz für Überschussprodukte und die Beschaffung von Waren, die sonst infolge des Devisenmangels nicht erhältlich gewesen wären.

Aber diese punktuelle Ausrichtung der Handelspolitik hat praktisch nichts zu einer regionalen Arbeitsteilung beigetragen. Eigentliche Wirtschaftszusammenarbeit hat nicht stattgefunden. Die Integrationsanstrengungen der arabischen Länder waren nicht, was sie hätten sein sollen, heisst es in einer für eine UNO-Studie ungewöhnlichen Deutlichkeit. Und was darin im weiteren dargelegt wird, läuft auf die Einsicht hinaus, dass die arabischen Integrationspolitik sich als verfehlt erwiesen hat. Der wirklichen Vorteile, die eine Integration bringen könnte, seien sich die beteiligten Länder nicht bewusst, und um die notwendigen institutionellen Strukturen habe man sich nicht bemüht.

TRADE OFF
REALITÄT

FEHLENDES
ORGANISATIONSKONZEPT
Die Vorstellungen der UNO-Studie darüber, wie die Integra-

tion im arabischen Raum wirkungsvoller bewerkstelligt werden könnte, bewegen sich etwa im Rahmen dessen, was in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft geschehen ist. Zwar wird eine supranationale Behörde, an die die Regierungen gewisse Kompetenzen delegieren, nicht als unbedingt notwendig erachtet. Erforderlich sei aber eine regionale Instanz, die — ohne die Autorität der Regierungen zu beeinträchtigen — Entscheidungen treffen kann, welche zu Vereinbarungen über die wichtigsten Integrationsprobleme führen.

Die Hauptschwäche des Rats für Arabische Wirtschaftseinheit wird darin gesehen, dass dort der Entscheidungsprozess ohne einen Gedankenaustausch zwischen Regierungen und Gemeinschaftsorganen vor sich geht. Unerlässliche Kompromisse zwischen nationalen und regional-übernationalen Interessen können deshalb nicht geschlossen werden. Statt der Zweidrittelmehrheit für Entscheidungen im Rat, die die Regierungen der Mitgliedstaaten nicht binden wird das Prinzip der Einstimmigkeit empfohlen. Auch eine Stärkung des Sekretariates des Rats wäre angesichts der Tragweite der gestellten Aufgaben umgänglich. Planung und Harmonisierung der Wirtschaftspolitik auf regionalem Niveau sei notwendig, wenn eine optimale Arbeitsteilung in der Region erreicht werden soll.

Dieser Weg wird den arabischen Ländern vor allem im Agrarsektor empfohlen, wo die Spezialisierung leichter falle als auf industriellen Gebieten. Um derartige Vereinbarungen auch für Saudiarabien und Kuwait annehmbar zu machen, müssten auch jene Industrien eingeschlossen werden, in denen diese Länder

Kein voller Erfolg fuer Arafat in Moskau

PLO im Communiqué nicht als einzig legitime Palaestiner-Vertretung genannt

Der Vorsitzende der Palaestiner Befreiungsorganisation (PLO), Jassir Arafat, hat während seines am Wochenende beendeten Besuchs in Moskau erreicht, dass seine Organisation in der sowjetischen Hauptstadt ein Büro eröffnen darf, wie TASS berichtet. Die PLO wird jedoch weder vom Kremel in dem Abschluscommuniqué als einzige legitime Vertretung der Palaestiner anerkannt, wie Arafat erhofft hatte, noch werden Bereiche pro-palaestinerischer Zeitungen in Beirut bestätigt, wonach Moskau bereit sein soll, die PLO mit Verteidigungswaffen auszurüsten. Arafats Fehlschlag, Moskau offizielle Anerkennung zu gewinnen, wird mit dem PLO und mit dem Ziel der PLO in Verbindung gebracht, die gespannten sowjetisch-ägyptischen Beziehungen durch eine Entscheidung weiter zu verschlechtern, die der jüngsten ägyptischen Stellungnahme zu dem Palaestiner-Problem zu widersprechen würde.

SADAT ERZIELT FEISALS ZUSTIMMUNG

Dem ägyptischen Präsidenten Sadat soll es nach einem am Sonntag veröffentlichten Bericht der halbamtlichen Kairoer Zeitung Al-Ahram am Wochenende gelungen sein, die Zustimmung König Feisals von Saudi-Arabien zu einem Ausöhnungskompromiss zwischen der PLO und König Hussein von Jordanien zu erhalten. Feisal, der sich zu Gesprächen mit Sadat in Kairo aufhält, soll dem ägyptischen Präsidenten beschleunigt haben, dass er Jordanien die Anerkennung der PLO abgerufen und dadurch dem palaestinerischen Volk einen grossen Dienst erwiesen habe. Sadat und Hussein hätten im vergangenen Monat in Kairo erklärt, die PLO sei die einzige legitime Vertretung der Palaestiner ausserhalb Jordaniens. Die Erklärung war auf den Widerspruch der PLO gestossen, die sich als die einzige legitime Vertreterin des gesamten palaestinerischen Volkes bezeichnete. Feisals Rückendeckung für Sadat dürfte die Verhandlungsposition des ägyptischen Präsidenten bei Gesprächen mit der PLO sowie mit Libyen, Syrien und Irak gestärkt haben.

König Feisal, der sich zum Dienstag zu einem Staatsbesuch in Ägypten aufhält, hatte am Samstag in Alexandria seine offiziellen Gespräche mit Sadat aufgenommen. Nach Angaben der Nachrichtenagentur Menas stehen die Bemühungen um eine einheitliche arabische Haltung bei Wiederaufnahme der Genfer Nahost-Friedenskonferenz und die Frage der Vertretung der Palaestiner bei dieser Konferenz im Mittelpunkt der Gespräche.

Nach Berichten der Kairoer Presse hat Sadat seinen saudiarabischen Gast auch über die Pläne für den Bau von drei vorgeschobenen Wehrstützen auf der Sinaihalbinsel als Bollwerk gegen etwaige künftige israelische Angriffe unterrichtet. Feisal soll den Berichten zufolge Ägypten finanzielle Zusagen für den Wiederaufbau kriegszerstörter Objekte am Suezkanal gemacht haben. Für Entwicklungsprojekte soll Feisal während des vergangenen Oktobers eine Schenkung von einer Milliarde Dollar in Aussicht gestellt haben.

L'ANON WILL KEINE SOWJETWAFFEN
Die Berichte über Waffenlieferungen an die Palaestiner rufen im Libanon Besorgnis hervor. Staatsminister Albert Mouché erklärte in Beirut, seine Regierung werde auf keinen Fall die Einfuhr dieser Waffen dulden. Bereits auf der Sitzung des arabischen Verteidigungsrats am 3. Juli in Kairo habe der Libanon demnach ge-

regiert, dass eine Bewaffnung der Palaestiner in den Flüchtlingslagern nicht in Frage komme. Nach Ansicht politischer Beobachter war diese Erklärung vor allem an die Adresse Israels gerichtet. Israel hatte auf Angriffe von Palaestineren vom Libanon aus jeweils mit Gegenschlägen reagiert.

Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes

HAUSHERR UND MIETER

Frage: Der Verstorbenen ist ein Mieter eines Geschäftslokales gewesen. Nach seinem Tode (1965) hat seine Witwe das Geschäft weitergeführt. Nach etwa 6 Monaten nach dem Tode des Erblassers bekennt sich der Sohn an der Geschäftsführung zu beteiligen. Kann der Hausherr, nach dem Tode der Witwe, gegen den Sohn eine Räumungsklage einreichen?

Antwort: Ja, obwohl dies im Mieterschutzgesetz nicht angeführt ist, es beruht jedoch auf Vernunft und auf Berücksichtigung der allgemeinen Lage, die den Mieterschutz veranlasst hat. Auch wäre es unvernünftig, das Verhältnis zwischen Haupt- und Untermieter anders zu gestalten als jenes zwischen Hausherrn u. Hauptmieter. Die Zulässigkeit der Räumungsklage des Hausherrn gegen Hauptmieter, falls er das Mietobjekt für eigene Zwecke benötigt, beruht auf Gerechtigkeit und was für den Hausherrn gerecht ist, muss auch für den Hauptmieter als gerecht betrachtet werden.

(Zb. Nr. 539/72 U.Bd. 27.1.30 S. 830 ff.)

Frage: Der Gläubiger hat auf eine Wohnung eine Hypothek eingetragen lassen. In der Hypothekurkunde wurde es ausdrücklich bedungen, dass der Besitzer der Wohnung unter keinem Mieterschutz steht. Nachdem Schuldner nicht zahlte, wurde die Wohnung als "besetzt" versteigert und durch den Gläubiger verkauft. Kann dieser nun gegen den Besitzer eine Räumungsklage geltend machen?

Antwort: Grundsätzlich ja, im vorliegenden Falle aber nicht, weil im Gerichtsvollstreckungsverfahren die Wohnung als "besetzt" angeführt wurde und daher auf Grund dieses Verfahrens nicht als "frei" erworben werden kann, da es in Hinblick des erzielbaren Versteigerungspreises verschiedenen Umständen ist ob es sich um eine freie oder eine besetzte Wohnung handelt. Falls Käufer die Absicht gehabt hat die Wohnung als frei zu erwerben, so wäre es seine Pflicht gewesen, diese Eintragung im Verlauf des Gerichtsvollstreckungsverfahrens richtigstellen zu lassen.

(Zb. Nr. 395/72 U.Bd. 27.2.6 S. 163 ff.)

Dr. E. L.

NIXON GEWAHRTE KEINE AMNESTIE

New York (UPD) — Wie die amerikanische Wochenschrift "Time" in ihrer jüngsten Ausgabe mitteilt, wandten sich an Präsident Nixon einige der in der Watergate-Affäre Angeklagten und baten ihn, sie vor seinem Rücktritt zu begnadigen. Nixon weigerte sich jedoch in dieser Sache irgendetwas zu unternehmen. Unter den Angeklagten befinden sich der frühere Justizminister im Kabinett, Nixon und die Seniorberater des Präsidenten, John Ehrlichman und Bob Haldeman.

Frage: Hausherr und Mieter haben durch gegenseitige Vereinbarung die Höhe des Mietbetrags für ein Geschäftslokal festgesetzt, ohne jedoch zu bestimmen, für welchen Zeitraum diese Festsetzung gilt. Kann sich Hausherr an das Mietgericht wenden, mit dem Antrag einen neuen Mietbetrag festzusetzen?

Antwort: Ja, jedoch nur in solchen Fällen in welchen dies nach dem Gesetz möglich wäre, falls der Mietbetrag nicht durch Vereinbarung der Parteien, sondern durch Rechtspruch festgesetzt worden wäre, d.h. falls in Hinblick der gesetzlichen Maximalmiete oder anderen Umständen, die sich auf die Berechnung des Mietbetrags auswirken könnten, Änderungen eingetreten sind oder falls der Hausherr auf eigene Kosten bedeutende Besserung oder Änderung am dem Mietgegenstand durchgeführt hat.

(Zb. Nr. 403 U.Bd. 27.1.16 S. 423 ff.)

MORGEN
VERLOSUNG
um 19.00 Uhr
NIFAL HAPAZIS

מפעל הפיס

EIN GEIST GEHT UM...

Von MARIANNE

Die kleine Vorortstrasse liegt um elf Uhr vormittags in erlosener Stille. Plötzlich bellt der Nachbarhund, bellt hell, grell. Der Vierfüssler von gegenüber lässt sich nicht so einfach in den "Rubelstand" versetzen. Heiser, krächzend entfaltet auch er seine ganzen Stimmkräfte. Ein geweihter Anwohner wissen um die Bedeutung des plötzlichen Bellaufwandes: Ein fremder Mensch geht durch die Strasse.

Schon scheppern die Klappen der Briefkästen. So früh schon? Nun, der Briefträger hat es vielleicht eilig zu seiner Zweitarbeit zu kommen?

Post aus dem Kasten nehmen ist stets mit einer gewissen Spannung verbunden: Rechnungen und/oder "Platz-Karten" aus der grossen, weiten Welt der Seen und Berge. Der heutige Inhalt ergibt von jedem etwas. Die Telefonrechnung. — wieso? Ich habe doch erst kürzlich eine — hoffentlich die bis heute letzte — bezahlt: Die Karte mit blauem Himmel und schneebedeckten Bergen ist in einer, mir unbekannten Schrift verfasst: rumänisch, ungarisch, russisch? Ich jedenfalls weiss nicht, was soll sie bedeuten...

Der letzte Gedanke ist der Beste: Name und Hausnummer beachten! Beides stimmt nicht. Das wäre an sich nicht so schlimm, ich könnte ja auch ein paar Minuten Briefträger spielen, ehrenamtlich. Aber wo sind eventuelle Briefe für mich gelandet? Vielleicht kann man die "Amtsperson" noch erwischen? Die Strasse, menschenleer und schattenlos, ist leicht übersehbar. Das Klaffen der Hunde, jetzt schon etwas entfernter, richtet sich nach links. Bobby und Red sind nicht gerade abgerichtete Polizeihunde, die auf Fragen genau Bescheid geben können. Aber immerhin muss man den Versuch machen, der Stimme eines Hundes zu folgen.

Kein Mensch weit und breit. Gerade will ich den Rücken anstreichen, da kommt aus einem Garten eine junge Dame. Das Gebell verstärkt sich, der Verdacht verdichtet sich: Die blau leinene Mammuthauttasche besagten.

Die junge Dame, kein Hippys gross gewachsen, langbeinig, in Jeans und passendem Leibchen. Greta Garbo-Hut und angedunkelte Brille, jetzt heute Briefträger. "Chawerah, in meinem Kasten fand ich zwei Postsachen. Falsche Hausnummer, falscher Name."

Anstands- und wortlos nimmt sie sie zurück. Ich Nudnik bin damit nicht zufrieden. "Vielleicht könnten Sie mir sagen, wo Sie derweil meine Briefe deponiert haben?"

Unaufgefordert gebe ich ihr meine Identität preis. "Ja, für Sie hatte ich zwei Briefe in der Hand. Wo die nur jetzt sind? Lassen Sie mich nachdenken. Ja, ich weiss schon, in einem anderen Haus." Auf ihre Frage,

ob denn die Häuser keine Nummern haben beleuchte ich sie, per Zeigefinger eines Besseren. Auf meine Frage, ob sie Zahlen lesen könne, beleuchte sie mich: Ich studiere an der Tel Aviv Universität und stehe direkt vor dem Examen... Kommen Sie mit, ich werde mich an die Formen der Briefkästen erinnern...

Zu zweit gehen wir in der Prallsonne. Hier, an der Haustüre, was es nicht, hier an dieser Gartentür auch nicht. Aha, gegenüber, das Miniatur-Briefhäuschen.

Über solche Gedankenkonzentration vergesse ich beinahe, dass mein Gegenüber, dieser Briefhäuschenbesitzer im Ausland ist und erst nach den Freitagen zurückkommt. Mir wird, trotz Sonnenbrille schwarz vor Augen. Die junge Greta Garbo 1974 schenkt mir keinerlei Beachtung.

Mit geschickten Fingern entnimmt sie dem Briefhäuschen, schütz zwei, deutlich mit meinem Namen und meiner Hausnummer versehene Postsendungen: Eine Rechnung der Elektrizitätsgesellschaft und eine Karte: "Grüsse vom schönen Luganersee."

Die Frage, ob die Ersatzpostboten morgen auch hier Dienst tut, bleibt unbeantwortet. Ich verlasse mich auf einen weiteren Zufall und... auf die Stimmen unserer vierbeinigen Wächter.

RITTERSAELE
Alto Altstad
DAS NEUE
ISRAEL-QUARTETT
mit Mordechai Rechtman.
Fagott
Sonntag, 17.8. um 20.30 Uhr

WOHIN GEHT MAN?
WOHIN Sie auch immer gehen, verlangen Sie über ALBA AFFEK. Er ist der Beste.

Die Musiker des Landeskurses fuer Kammermusik

unter Leitung von

RAMI SCHABLOV

in einer einzigen Auffuehrung

5. Aug. 74 — TEL AVIV, Tel Aviv Museum, 20.30 Uhr

Programm:
BACH — Auszüge aus Kunst der Fuge;
BARTOK — Kontraste
DEBUSSY — Quartett in sol minor, op. 10

ISRAEL-FESTIVAL 1974



Ostafrikas brüchige Gemeinschaft China pumpt sich in das grosse Oelgeschäft

Ostafrikas Finanzminister seien dabei, so prophezeite es die Tageszeitung Daily Nation dieser Tage in Nairobi, einen selbstmörderischen Schritt zu unternehmen. Zu dieser drastischen Warnung sah man sich in Kenia veranlasst, nachdem die Finanzminister der ostafrikanischen Gemeinschaft (East African Community - EAC) auf einer Sitzung in Nairobi, die von ihren Ländern bisher gemeinsam verwalteten Eisenbahnen aufzuteilen. Man befürchtet, dass damit die vor sieben Jahren als Wirtschafts- und Verwaltungsorganisation der drei Partnerländer Kenia, Tansania und Uganda ins Leben gerufene EAC den Dolchstoß erhält und damit die Schaffung einer politischen Föderation, in weite Ferne gerückt wird.

Die Probleme Ostafrikas sind denen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft - mit der die EAC assoziiert ist - nicht unähnlich. Ein nationalstaatliches Denken sowie eine rückständige Interessenspolitik hat viel von der Initiative zerstört, die der EAC seinerzeit von den Präsidenten der „ersten Stunde“, Yomo Kenyatta, Julius Nyerere und Milton Obote gegeben worden war. Ideologische und politische Meinungsverschiedenheiten haben ebenso an der Institution gerüttelt wie die permanenten u. mit hohen finanziellen Verlusten gekoppelten Schwierigkeiten bei der Verwaltung der von den drei Ländern gestützten Gemeinschaft. Den Schock der gewaltsamen Beseitigung eines der Gründungsmitglieder der EAC, Milton Obote, durch den General Amin inszenierten Coup im Januar 1971, hat die Gemeinschaft jedoch überlebt, wie sie auch Brücken schlagen konnte zwischen der liberalen Privatwirtschaft Kenias, Tansanias und Ugandas.

Die EAC, die ihren Ursprung in seinerzeit von den Briten zur Vereinfachung der Verwaltung der drei Kolonien etablierten Behörden hat, ist gegenwärtig verantwortlich für den Gemeinschaftsbetrieb der Eisenbahnen (East African Railways), der Häfen (East African Harbours) und der Fluggesellschaft (East African Airways). Die Behörde mit Sitz in Arusha und einem dem Strassburger Europa-Parlament nicht unähnlichen eigenen Abgeordnetenhaus verwaltet jedoch nicht nur eine Reihe gemeinsamer Ämter (wie das ostafrikanische Meteorologische Institut), sondern sollte sowohl den internen Handel und eine untereinander abgestimmte Industrialisierung stimulieren wie auch Exporte und Importe kanalisieren.

Vielfach ist es jedoch bei den guten Vorsätzen geblieben. Pläne der Dreiergemeinschaft zur Abstimmung bei Bauten von Grossindustrien, die dann den gesamten gemeinsamen Markt hätten beliefern können, scheiterten am nationalen Egoismus. So entstand ausserhalb Nairobis eine Firestone-Reifenfabrik mit grossen Kapazitäten, im weit entfernten Arusha auf tansanischem Gebiet aber ein Konkurrenzunternehmen von General Tyre. In Daressalam ist nunmehr zu hören, dass gerade Tansania an der „Dezentralisierung“ des Eisenbahnbetriebs - wie in ostafrikanischen Zeitungen die Auflösung der gemeinsamen Verwaltung häufig geschrieben wird - Interesse hat. Denn man verspricht sich in Tansania von der baldigen Eröffnung der von Peking finanzierten und von China

Iran soll modernisiert werden

Nach einer viertägigen Konferenz, die zu Entwicklungsfragen des Iran Stellung nahm, liess der Schah Reza Pahlavi keinen Zweifel daran, wohin der Weg führen soll. Er will, wie er sagte, die einmalige Gelegenheit der Oelmillarden nutzen, um seinen Staat durch Industrialisierung innerhalb von höchstens zwölf Jahren der höchsten Zivilisation entgegenzuführen.

„Bis zur Demokratisierung unseres Landes soll sich der Staat die technologischen Errungenschaften der Industriestaaten zu eigen machen, ohne ein Opfer der damit verbundenen

Korruption und Unterwürfigkeit zu werden“. Infrastrukturellen Vorhaben würde dabei besondere Aufmerksamkeit gewidmet. So sollen zum Beispiel für den Bau von Häfen und Strassen ausländische Angebote eingeholt werden.

Durch Anhebung des Anteils weiblicher Arbeitnehmer von 13 auf 28 Prozent ist eine Beteiligung grösserer Bevölkerungsschichten am wirtschaftlichen Aufschwung vorgesehen. Auf soziale Leistungen wie freie Grundschuldabschreibung und kostenlose medizinische Versorgung werde der grösste Wert gelegt.

China wird nach Ansicht westlicher Experten schon in wenigen Jahren eine Grossmacht auf dem Welt-Erdölmarkt sein. Amerikanische Spezialisten sagen eine Förderung im Jahre 1980 von 400 Millionen Tonnen voraus. Westeuropäische Journalisten erhielten jetzt zum erstenmal Gelegenheit, die neuerschlossenen Ölfelder von Datsching zu besuchen, auf denen ein Drittel der derzeitigen chinesischen Ölproduktion gefördert wird.

In seiner nördlichsten Provinz Heilungjiang hat China den Durchbruch zur Unabhängigkeit von ausländischem Erdöl erzwingen. Wenn man mit dem Zug von der Stadt Harbin nach Norden durch die endlose Grassteppe fährt, kündigen schwarze Ölschichten auf den vielen kleinen Tümpeln die Ölfelder von Datsching an. Weissblaue Stationen, so gross wie Schreibergarten, markieren die Punkte, an denen der unterirdische Ölteich in das Netz der Pipelines geleitet wird.

Ein Jahrzehnt lang haben ausländische Experten auf der Landkarte nach Datsching gesucht, wo am 26. September 1959 die erste Bohrung fruchtig wurde. Noch länger untersuchten sie die Produktionsleistung des neuen Ölfeldes, weil niemand glauben wollte, dass China über die technischen Mittel verfüge, um diese Bodenschätze zu erschliessen. Auch in Peking selbst gab es Zweifel, ob die vom ZK der Partei angeordnete „Schlacht von Datsching“ Erfolg haben würde, es waren die ersten Jahre des Konflikts mit der Sowjetunion.

Moskau hatte gerade alle seine Techniker zurückgeholt und alle technische Hilfe eingestellt. Nachdem China auch durch ein internationales Embargo von allen Öelleistungen aus dem Ausland abgeschnitten war, ging es bei der Erschliessung neuer Ölfelder um mehr als nur ein wirtschaftliches Programm. Mit der „Schlacht um Datsching“ musste Chinas Unabhängigkeit verteidigt werden.

Alte Dokumentarfilme und Fotos zeigen die Züge v. Pferde, Fuhrwerke und Lastwagen, die über die winterliche Steppe rollen, überladen mit Menschen, die sich mit Wartejacken und Pelzmützen gegen die klirrende Kälte schützen. Ohne Krane oder Transporter mussten sie die schweren Bohrmaschinen kilometerweit von der Bahnstrecke zu den Fundstellen bringen. Der Leiter des Bohrtums, 1205, Wang Chu-hsi, wurde als „eiserner Mann“ zur politischen Legende. Seine Lösung: „Wo die Bedingungen da sind, fördern wir Öl. Wo die Bedingungen nicht da sind, schaffen wir sie.“

Wo sein Team den ersten Bohrturm errichtete, steht heute ein kleines Museum. Schwarze Vorstellbar, wie die Arbeiter des ersten Teams hier in einem windstiefen Schuppen wohnten und im eisigen Wind das Wasser für den Bohrturm in Eimerketten von Mann zu Mann weiterreichten. Heute sitzen freundliche junge Mädchen neben der Ölquelle, ein wachsender Acker auf die Messgeräte werfend, denn die Quelle sprudelt noch immer. Sonnenblumen, Mais- und Kartoffelfelder wachsen zwischen den Zapfstellen.

Eine der blau-weißen Stationen liegt in einem kleinen Weidfeld. Die Eingangsstufen aus Beton führen unter die Erde. 1968 hat man die Station gebaut und sie, nach Maos Anweisungen, zum Schutz gegen Krieg und Unglücksfälle unter die Erde verlagert.

Wo die Wäldchen und Felder hat es Ihnen verboten? „Unsere Staatspolizei. Wir haben seit der Katastrophe Beamte, in der Zentrale sitzen. Ich bin verhaftet worden, wir alle wurden verhaftet. Da ist der Teufel los, kann ich dir sagen, Manuel.“

„Aber wieso?“ „Lass mich weitererzählen. Die Leute aus La Copelina konnten nichts ausrichten. Nicht das Geringste. Volkommen hilflos standen sie vor dem höllischen Flammenmeer. Wie die Untersuchung später ergab, waren Bomben mit Napalmfüllung und Zeitzündern explodiert - in solcher Anordnung und Reihenfolge, dass nichts, aber auch nichts von dem Werk übriggeblieben konnte.“

„Weiter! Weiter!“ Cayetano sagte: „Von La Copelina aus alarmierten die Leute Buenos Aires. Man rief mich an. Das Innenministerium schaltete sich sofort ein, ebenso das Verteidigungsministerium.“

„Das Verteidigungsministerium? Ich begreife nicht.“ „Ich hatte es alarmiert.“ „Sie? Aber warum?“ „Du kannst dir wirklich nicht denken, warum?“

„Nein!“ rief Manuel, sehr verwirrt. „Hm...“ Cayetano starrte auf die Tischplatte. „Nun ja“, sagte er nach einer Pause. „Dann ist also wirklich alles so, wie ich dachte.“

„Was dachten Sie?“ „Der Reihe nach. Ich erzähle es dir gleich. Die Regierung nahm die Sache verflucht ernst.“

„Aber weshalb?“ „Lass mich reden! Drei Transall-Transporter mit ausgesuchten hohen Beamten und Offizieren, Brandspezialisten, Kriminalbeamten und Regierungsvertretern flogen los. Ich musste mitfliegen. Es war das erste Mal, dass ich nach La Copelina kam.“

Ist das auch wahr? dachte Manuel. Ist das auch wirklich wahr? Du, der Stellvertreter meines Vaters, warst nie in La Copelina? Bei La Copelina lag das Entwicklungszentrum für AP Sieben, davon bin ich überzeugt. Völlig überzeugt. Zerstört wurde es gewiss in trautem Uebereinkommen von Amerikanern und Sowjets. Die hatten, was sie wollten. Mein Vater war tot. Nun mussten alle Zeugen und Mitarbeiter, alle Mitwisser verschwinden. Das ganze Werk musste verschwinden! Keine Hinweise, kein Verrat mehr. Man soll nicht sagen, dass die Herrschaften zimperlich sind...“

Unteressen hatte Cayetano weitergesprochen: „Wir kamen gegen siebzehn Uhr an. Das Gelände brannte immer noch. Du kannst dir nicht vorstellen, bis zu welchem Grad es verwüstet war. Nur die Landdepote hatte nichts abbekommen. Sie liegt zu weit entfernt. Spezialisten löschten die Flammen. Eine Untersuchung war erst am nächsten Morgen möglich. Die Leute in dem zerstörten Werk waren alle tot. Ohne Ausnahme. Verbrannt und verkohlt bis zu Unkenntlichkeit. Man brauchte Tage, um sie zu identifizieren. Napalm! Wir mussten mit Gasmaske arbeiten, dieser Gestank - unerträglich. Und dann noch die Tierkadaver...“

(Fortsetzung folgt)

Johannes Mario Simmel UND JIMMY GING ZUM REGENBOGEN ROMAN

© Droemersch Verlagsgesellschaft Th. Knaur Nachf.

124.

Darum blieb das Espresso auch das ganze Jahr geöffnet, während die angeschlossenen Grossbetriebe - Restaurants und Bars, die sich über ein weites Gelände erstreckten - im Winter schlossen.

„Das ist am vierzehnten passiert“, sagte Manuel, der Cayetano mit steigender Erregung gelauscht hatte. „Am dreizehnten bin ich abgefallen. Heute schreiben wir den einundzwanzigsten. Warum haben Sie mich nicht angerufen und mir das alles längst erzählt? Warum haben Sie nichts gesagt, als Sie von Paris aus mit mir sprachen?“

„Es war mir verboten, sagte Cayetano, ein grosser, schwerer Mann in den Fünzigern, mit dunklen Tränenfalten. Er fror in dem überheizten Lokal. Cayetano war gegen Mittag gelandet und hatte mit den beiden Anwälten, die ihn begleiteten, im „Ritz“ auf Manuel gewartet. Dieser war erst am Nachmittag erschienen. Er hatte noch die Familie Roszek in das Lager der „Jewish Agency“ bringen müssen. Irene war mit der Strassenbahn zur Möwen-Apotheke gefahren. Manuel hatte die Anwälte um Entschuldigung gebeten und sich mit Cayetano sofort auf den Weg hierher gemacht, nachdem er zu seiner Verblüffung dem Hofrat Groll begegnet war.

„Was machen Sie im „Ritz“?“ Der rundliche Mann hatte seine Virginier gemusst und den silberhaarigen Kopf gewiegt. „Graf Romath ist einem Unglück zum Opfer gefallen.“

„Was?“ „Leise.“ „Aber wie...“ Groll berichtete schnell, was Romaths Putzfrau an diesem Morgen entdeckt hatte, als sie zur Arbeit kam.

„Vielleicht war es wirklich ein Unfall?“ „Die Beamten, die den Fall untersuchen, sind davon überzeugt.“

„Sie nicht?“

VOR DER REISE
Tasche, nachheben, reinigen,
reparieren, einlagern bei
STAMPF
Hess Str. 1, T.A., Tel. 295331
Nicht vergessen!

مكتبة الامم المتحدة

Wir sehen auf MA

Grosse Krise einer ar

Die EAC, die ihren Ursprung in seinerzeit von den Briten zur Vereinfachung der Verwaltung der drei Kolonien etablierten Behörden hat, ist gegenwärtig verantwortlich für den Gemeinschaftsbetrieb der Eisenbahnen (East African Railways), der Häfen (East African Harbours) und der Fluggesellschaft (East African Airways). Die Behörde mit Sitz in Arusha und einem dem Strassburger Europa-Parlament nicht unähnlichen eigenen Abgeordnetenhaus verwaltet jedoch nicht nur eine Reihe gemeinsamer Ämter (wie das ostafrikanische Meteorologische Institut), sondern sollte sowohl den internen Handel und eine untereinander abgestimmte Industrialisierung stimulieren wie auch Exporte und Importe kanalisieren.

Die EAC, die ihren Ursprung in seinerzeit von den Briten zur Vereinfachung der Verwaltung der drei Kolonien etablierten Behörden hat, ist gegenwärtig verantwortlich für den Gemeinschaftsbetrieb der Eisenbahnen (East African Railways), der Häfen (East African Harbours) und der Fluggesellschaft (East African Airways). Die Behörde mit Sitz in Arusha und einem dem Strassburger Europa-Parlament nicht unähnlichen eigenen Abgeordnetenhaus verwaltet jedoch nicht nur eine Reihe gemeinsamer Ämter (wie das ostafrikanische Meteorologische Institut), sondern sollte sowohl den internen Handel und eine untereinander abgestimmte Industrialisierung stimulieren wie auch Exporte und Importe kanalisieren.

RADIO und FERNSEHEN

ich in das grosse

woch, 14. 8. 1974

Wir sahen auf der MATTSCHIEBE

grosse Krise einer armen Sendebehoerde

Von ALICE SCHWARZ

überharrten in die die Zankereien mit...
Nur in einem...
Der Vorsitzende der Behörde...
Es besteht sogar eine...
ROHEPUNKT DER GESCHMACKLOSIGKEIT...
PROGRAMM-ERWARTUNGEN...
PROGRAMM-ERWARTUNGEN...
PROGRAMM-ERWARTUNGEN...

führt, bis die Technik (hoffent...
Noch nicht klar ist es vor...
Der Vorsitzende der Behörde...
Es besteht sogar eine...
ROHEPUNKT DER GESCHMACKLOSIGKEIT...
PROGRAMM-ERWARTUNGEN...
PROGRAMM-ERWARTUNGEN...
PROGRAMM-ERWARTUNGEN...

Fernsehen ist immer noch die...
Nachher kommen dann ge...
Die Dokumentation über un...
APOTHEKEN- UND AERZTEDIENTST...
Mittwoch, nachts bis 23.00 Uhr...
Kupat Cholim, Macab...
T.A. MDA Tel. 101 c sch

erregend und beruhigend. Der...
WIEDERHOLUNGEN IM ZEICHEN DER...
Die Programmgestalter stehen...
Wir sind und bleiben der An...
Im Ernst möchte ich sagen...
Kürzlich gab es einen Film...
KINOPROGRAMM...
TEL-AVIV: ALLENBY: The Sting...
BEN ICHUDA: Cinderella...
CINEMA ONE: Some Like It Hot...
CINERAMA: My Name is Nobody...
CHEN: Paper-Moon...
DEKEL: "What?"...
DRIVE-IN: 8.00 Uhr: Aristocats...
10.00 Uhr: Loot...
ESTHER: Papillon...
GAT: Avanti...
GORDON: Indian Summer...
HOD: The Story of Jacob und Joseph...
LIMOR: The Great Dictator...
MAXIM: Le Grand Sazur...
MOGRABI: Chained to Yesterday...
ORDAN: Love Story...
OPHIR: Tough Guys...
ORLY: Goodbye Story, Goodbye...
PARIS: Light of Nowhere...
PETER: La bonne Annee...
SHELLEY: Go West...
STUDIO: Big Eyes...
TEL-AVIV: Butch Cassidy und der Sundance Kid...
ZARON: My Name is Nobody...

Stosseufzer eines Fernseherers: Sanktionen und schlechte Programme

Ich möchte vorausschicken, dass...
Nächstes einige Richtlinien...
1. Sie muss sich klar darüber...
2. Die Sendebehörde muss...
3. Die Behörde muss den Mut...
4. Die Behörde muss den Mut...
5. Die Behörde muss den Mut...

Verständnis bei der Behörde?...
Wahrscheinlich schickt man jetzt...
Beamten ins Ausland, um zu lernen...
Nächstes einige Richtlinien...
1. Sie muss sich klar darüber...
2. Die Sendebehörde muss...
3. Die Behörde muss den Mut...
4. Die Behörde muss den Mut...
5. Die Behörde muss den Mut...

Filme sehen müssen...
Wenn das nicht wahr ist, ist es...
jedenfalls gut erfinden. Aergern...
sind letzten die Sendungen am...
Freitagabend. Die Leutchen, die...
Musik sehen, sind meist ältere...
Personen, die nicht Karten spielen...
oder tanzen gehen; sie bekommen...
dann einen stümperhaften...
inländischen Film, und wenn es...
schlecht geht, noch einen...
Dokumentarfilm von Lord Snowdon.

FreieTribüne

wenigsten der Mehrheit recht machen...
Uhr Sendungen für Kinder geben...
Wir haben drei Filmserien des...
selben Genres, aber die Sende...
zeiten sind unverständlich. „Fa...
mille Brady“ um 5.30 Uhr für...
jüdische Kinder, „Fürsterkinder“...
um 6.30 Uhr für arabische Kin...
der, „Nanny und der Professor“...
um 8.00 Uhr für Erwachsene...
Wir haben Zeichentrickfilme für...
jüdische Kinder und solche für...
arabische Kinder. Es gibt „Sam...
und Susu“, was sich auch alle...
jüdischen Kinder ansehen. Wie...
wäre, wenn man alle Kindersend...
ungen zwischen 5.30 und 6.30...
Uhr geben würde, ohne jeden...
Unterschied? Auf diese Art und...
Weise hätte man die Zeiten von...
6.30 bis 7.30 für die Jugend frei...
„Elem we Alma“ mit arabi...
schen Untertiteln ist auch für die...
arabische Jugend interessant u...
die arabischen Sendungen wie...
„Visitenkarte“ und „Probleme“...
sind sowieso hebräisch untertit...
elt. Um 8.00 Uhr nach den ar...
abischen Nachrichten kommt ei...
ne Sendung, die einmal sehr nett...
war, aber letzters schrecklich...
langweilig wurde. Warum könn...
den die Programmgestalter nicht...
verstehen, dass man nach dem...
Abendessen etwas Nettes sehen...
möchte?

So könnte man um 8.00 Uhr...
die Familiensendung von Gloria...
Sofor für die Hausfrau austaus...
chen. Dann noch zwei oder drei...
nette Kurzfilme und jeder wäre...
zufrieden. Über die weiteren...
Sendungen müsste man Umfragen...
halten und sich dem Geschmack...
der Mehrheit anpassen. Der...
Steuerzahler hat das Recht zu...
verlangen, was ihm passt. Die...
Sendebehörde kann auf keinen...
Fall den Zuschauern ihren Ge...
schmack aufzwingen und sie soll...
nicht versuchen, sie kulturell zu...
erziehen. Es geht das Gerücht...
um, dass ein tüchtiger Einkäufer...
zwei Tonnen Dokumentarfilme...
in England eingekauft hat und...
dass wir deshalb dauernd solche

aufs Ohr. Mit anderen Worten...
das Auge will nicht ermüdet wer...
den und verlangt Abwechslung...
Jede Sendung, die in Debatten...
ausartet, gehört ins Radio (letz...
tens auch Elem we Alma, Mora...
scha). Debatteinteilnehmer müs...
sen übrigens fotogen und selbst...
schön sein.
3. Die Behörde muss den Mut...
haben, Serien, die aus Mangel an...
Material ihren Wert verloren...
haben, abzusetzen und durch an...
dere zu ersetzen. Ich denke z.B...
an „Hamasawi“ u. „Morascha“.
Man nehme ruhig ähnliche Fil...
me. Dasselbe wird mit „Tandu“...
passieren. Nachdem wir bisher...
nette Personen aus dem bürger...
lichen Leben kennenlernten, er...
schien auf einmal Abba Eban.
Er ist ein netter Mann, aber ein...
Politiker, und so werden auch...
die anderen Parteien, wie ich si...
kenne, das gleiche Recht für sich...
verlangen. Dann wären wir für...
die nächsten 20 Wochen mit Po...
litikern eingedeckelt. Auf diese...
Art und Weise hätten wir ein...
zweites „Moked“.
Das Motto „Es wird schon ge...
hen“ oder „Wem's nicht passt...
der kann abstellen oder Libanon...
hören“, macht sich nicht bezahlt...
Der Steuerzahler muss sich alles...
gallen lassen, was gewisse...
„pressure groups“ sich einfallen...
lassen: Streiks, Sanktionen...
schlechte Programme usw. Es...
könnte aber sein, dass sich alle...
Zähler auch einmal zu einer In...
teressengruppe zusammenschlies...
sen und mal die Gebühren nicht...
bezahlen. Was dann? Ich bin...
überzeugt, dass in einem sol...
chen Falle die Behörde gleich...
Zeter und Mordio schreit.
Für den Anfang würde ich...
vorschlagen, dass die gesamte...
Leitung der Sendebehörde mit...
Herrn Walter Eytan an der Spi...
ze mal zwei Wochen das ganze...
Programm ansieht. Wet...
ten, dass sich dann etwas än...
dert?
Alfredo Fellmann, Cholon

RADIO und FERNSEHEN

WOCHE, 14.8.1974
Jeden: jede Stunde.
Programm A:
10.05, 10.05 Morgenkon...
zert, Prokofeff, u.a. —
11.15 Für Kinder u...
a den Ferien. 11.45 Ara...
ktionen. 12.05 Musik...
n. 13.05 Mittagskonzert...
ovitz. 14.10 Für Mutter...
A. 15.05 Radio-Infoma...
reite Sendung: Veränd...
a einem Planeten. 15.30...
15.50 Buchdiskussion...
ie Minute Iwrit. 16.05...
nd Töne: Die Familie...
1.05 Bläserorchester. 17.35...
scher Quiz. 18.05 Ober...
n und Zahlen. 18.30 Der...
s goldenen Alters. 18.55

Für den Landwirt. 19.25 Klas...
sisch und leicht. 19.50 Voriesun...
gen aus der Bibel. 21.20 Kanto...
ralgesänge. 22.05 Geschichte ei...
ner Personalakte: Reaktionen...
23.05 Mein Konzert mit Avi Ha...
nani. 00.05 Ein kurzes Gedicht...
Programme B:
6.10 Morgengymnastik. 6.20...
Musikalische Uhr. 6.59 Eine Mi...
nute Iwrit. 7.20, 7.35 Lieder für...
Dich. 7.55 Grünes Licht. 8.05...
9.05 Morgenlieder. 10.05, 11.05...
Für die Hausfrau. 12.05 Im Ar...
beitsrhythmus. 13.05 Lieder und...
Neuigkeiten. 14.10, 15.05 Hier...
Ehud Manor. 16.05 Eine Minute...
Iwrit. 16.05 „Die Lieder des...
grossen Vorhangs“ mit Odde G...
lor. 17.05 Leichte Melodien. —
18.05 Erinnerungen aus meines...
Vaters Haus. 21.05 Ich bin neu...
im Land. 21.30 Jazz. 22.05 Bis...
Mitternacht in Jerusalem.
Musiksender:
8.05, 9.05 „Morgenkonzert“...
Haydn, Brahms. 10.05 „Morgen...
konzert“: Ravel, Sybelius. 12.05

„Musikstücke“: Bach u.a. 13.05...
„Mittagskonzert“: Schostakowitsch...
16.05 „Worte und Töne“, über...
Musikfamilie Bach. 17.05...
„Bläserorchester-symphonie“. 17.35...
„Musikalisches Quiz“. 20.05...
„Musikprogramm“. Dvorak...
Schall, u.a. 23.05 „Mein Kon...
zert“.
Schulforschungsprogramm:
16.00 Im Pappelhof: Wer im...
Wettbewerb gewonnen hat. 16.20...
Englisch. — 16.39 Naturwiss...
schaftswoche. 17.00 Marais und...
Miranda.
Fernsehprogramm:
17.32 Nachrichten. 17.32 Die...
Partridge-Familie. 17.55 Die Li...
der des Alphabets. 18.00 Ge...
zeichnete Filme von Walt Dis...
ney. 18.30 Arabische Progra...
me. 20.00 Das Kindermädchen...
der Professor. 20.30 Mahat...
21.00 Dokumentarfilm: „Saschel...
— die Inseln bei Zanzibar“. —
21.50 „Fortuna“ — Film. 23.30...
Tagesabschnitt — Nachrichten.

KINOPROGRAMM

TEL-AVIV:
ALLENBY: The Sting
BEN ICHUDA: Cinderella
Liberty
CINEMA ONE: Some Like It Hot
CINERAMA: My Name is Nobody
CHEN: Paper-Moon
DEKEL: „What?“
DRIVE-IN: 8.00 Uhr: Aristocats
(Walt Disney)
10.00 Uhr: Loot
ESTHER: Papillon
GAT: Avanti
GORDON: Indian Summer
HOD: The Story of Jacob und Joseph
Joseph
LIMOR: The Great Dictator
MAXIM: Le Grand Sazur
MOGRABI: Chained to Yesterday
day
ORDAN: Love Story
OPHIR: Tough Guys
ORLY: Goodbye Story, Goodbye
PARIS: Light of Nowhere
PETER: La bonne Annee
SHELLEY: Go West
STUDIO: Big Eyes
TEL-AVIV: Butch Cassidy und der Sundance Kid
ZARON: My Name is Nobody

Aethiopiens Kaiser ohne Macht

Kaiser Haile Selassie ist zu...
einem einsamen machlosen...
Mann geworden. Unter diese von...
den Streitkräften in den letzten...
Monaten herbeigeführte Entwick...
lung zieht nun der dem neuen...
Regierungschef Inru, vorgelegte...
Entwurf einer neuen Verfassung...
gleichsam den Schlussstrich...
Aethiopiens bleibt danach eine...
Monarchie, die Rolle des Kais...
ers wird aber auf ein nur noch...
repräsentative Aufgaben wahr...
nehmendes Oberhaupt be...
schränkt.
Das Parlament hat dem Ver...
fassungsentwurf zugestimmt. Da...
mit endete in Aethiopien das...
Jahrhunderte alte Feudalsystem...
welches dem Kaiser einen über...
ragenden Einfluss auf Gesetzge...
bung, Regierungsgeschäfte und...
Rechtsprechung einräumte. Die...
sen Einfluss hatte Haile Selassie...
durch eine entschlossene Poli...
tik der Machtsicherung, gekopp...
elt mit unverhohlener Güst...
lingswirtschaft bis zum Be...
ginn dieses Jahres aufrechtzuer...
halten gewusst. In Zukunft soll...
jedoch dem Kaiser jeder Einfluss

auf die Regierungsgeschäfte ver...
wehrt werden. Das Parlament...
soll fortan aus seiner Mitte den...
Regierungschef wählen. Der Pre...
mierminister und sein Kabinett...
sollen ihrerseits allein dem Pa...
rlament verantwortlich sein. Der...
Kaiser wird das Veto-Recht ge...
genüber den von beiden Häusern...
des Parlaments verabschiedeten...
Gesetzen genommen. Er verliert...
auch jeden Einfluss auf d. Rechts...
prechung. Schließlich wird dem...
Kaiser auch das Recht der Ver...
gabung von Leben und anderen...
materiellen Belohnungen genom...
men, um ihn die Fortsetzung der...
bisherigen Günstlingswirtsch...
schaft zu verwehren. Der greise...
im 83. Lebensjahr stehende...
Monarch erklärte damals, er...
werde sich den zur Modernisie...
rung des Landes notwendigen...
Reformen nicht in den Weg stel...
len. Die Streitkräfte haben die...
se Haltung durch wiederholte...
Versicherung ihrer vorbehaltlo...
sen Loyalität gegenüber Haile...
Selassie und durch die Kö...
pfelung der Monarchie hono...
riert.

